

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das neueste und vollständigste Darmstädtische privilegierte Gesang-Buch

Eylau, Gottfried

Darmstadt, 1761

VD18 13408364

Evang. am 22. Sonnt. nach Trinit. Matth. am 18. v. 23 - 35.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205657

begegneten ihm seine knechte, und verkündigten ihm und sprachen: dein kind lebet. Da forschete er von ihnen die stunde, in welcher es besser mit ihm worden war; Und sie sprachen zu ihm: gestern um die siebende stunde verließ ihn das fieber. Da merckte der vater, daß es um die stunde wäre, in welcher Jesus zu ihm gesagt hatte: Dein sohn lebet. Und er glaubte mit seinem ganzen hause. Daß ist nun das andere zeichen, daß Jesus thât, da er aus Judäa in Galiläam kam.

ausrichten, und daßfeld behalten möget. So siehet nun, umgürtet eure lenden mit wahrheit, und angezogen mit dem kreß der gerechtigkeit, und an beinen gestieffelt, als fertig zu treten das Evangelium des friedens, damit ihr bereit seyet; vor allen dingen aber ergreiffet den schild des glaubens, mit welchem ihr auslöschet könnet alle feurige pfeile des bösewichts. Und nehmet den helm des heyls, und das schwerdt des geistes, welches ist das wort Gottes.

Epistel, Ephes. 6. v. 10. 17.

Zuletzt, meine brüder! Seyd stark in dem Herrn, und in der macht seiner stärke. Ziehet an den harnisch Gottes, daß ihr bestehen könnet gegen die listige anläuffe des teuffels. Dann wir haben nicht mit fleisch und blut zu kämpfen, sondern mit füssen und gewaltigen, nemlich mit den herren der welt, die in der finsterniß dieser welt herrschen, mit den bösen geistern unter dem himmel. Um deswillen, so ergreiffet den harnisch Gottes, auf daß ihr, wenn das böse stündlein kommt, widerstand thun, und alles wohl

Evang. am 22. Sonnt. nach Trinit. Matth. am 18.

v. 23. 35.

Das himelreich ist gleich einem könige, der mit seinen knechten rechnen wolte. Und als er anfieng zu rechnen, kam ihm einer für, der war ihm zehen tausend pfand schuldig. Da ersah nun nicht hatte zu bezahlen, hieß der herr verkauffen ihn und sein weib, und seine kinder, und alles, was er hatte, und bezahlen. Da fiel der knecht nieder, und betete ihn an, und sprach: Herr, habe gedult mit mir, ich will dir alles bezahlen. Da jamerte den herrn desselbigen knechts, und ließ ihn loß, und die schuld erließ er ihm

ihm auch. Da gieng derselbige knecht hinaus, und fand einen seiner mitknechte, der war ihm hundert groschen schuldig, und er griff ihn an, und würgete ihn, und sprach: Bezahle mir, was du mir schuldig bist. Da fiel sein mitknecht nieder und bat ihn und sprach: Habe gedult mit mir, ich will dir alles bezahlen; er wolte aber nicht, sondern gieng hin, und warff ihn ins gefängnis, bis daß er bezahlet was er schuldig war. Da aber seine mitknechte solches sahen, wurden sie sehr betrübet, und kamen, und brachten für ihren herrn alles, was sich begeben hatte. Da forderte ihn sein herr für sich, und sprach zu ihm: Du schalcksknecht, alle diese schuld habe ich dir erlassen, dieweil du mich batest; soltest du dann dich nicht auch erbarmen über deinen mitknecht, wie ich mich über dich erbarmet habe. Und sein herr ward zornig, und überantwortete ihn den peinigern, bis daß er bezahlete alles, was er ihm schuldig war. Also wird euch mein himmlischer Vater auch thun, so ihr nicht vergebet von eurem herzen ein jeglicher seinem bruder seine fehle.

Epistel, Phil. 1. v. 3. 11.

Ich dancke meinem Gott, so oft ich euer gedенcke. (Welches ich allezeit thue in allen meinem gebet, für euch alle, und thue das gebet mit freuden) über eurer gemeinschaft am Evangelio, vom ersten tage an bisher, und bin desselbigen in guter zuversicht, daß, der in euch angefangen hat das gute werck, der wirds auch vollführen, bis an den tag Jesu Christi, wie es dann mir billig ist, daß ich dermassen von euch allen halte, darum, daß ich euch in meinem herzen habe, in diesem meinem gefängnis, darinnen ich das Evangelium verantworte und bekräftige, als die ihr alle mit mir der gnade theilhaftig seyd. Dann Gott ist mein zeuge, wie mich nach euch allen verlangt von herzen grund in Jesu Christo. Und daselbst um bitte ich, daß eure liebe je mehr und mehr reich werde in allerley erkänntnis und erfahrung, daß ihr prüfen möget, was das beste sey, auf daß ihr seyd lauter und unansthig bis auf den tag Christi, erfüllet mit fruchten der gerechtigkeit, die durch Jesum Christum geschehen, (in euch) zur ehre und lohe Gottes.

Evangelium

Evangelium

D

sum
Und
jung
und
wissen
bist
Gott
nach
test
men
was
daß
gebe
sich
sprach
versteht
mir
reich
dar.
Weil
über
ihm
sprach
bet
Ray
Gott
reitet
und
dav
Epi
F
ih
Da